

Offener Brief

Ich bin gerade in die Innenstadt spaziert, um mir ein veganes Brötchen zu besorgen und habe drei unserer Freunde und Helfer gesehen, die gerade eine Amtshandlung machten. Ich dachte mir, wenn die mir gerade über den Weg laufen, informiere ich mich ein wenig aus erster Hand. Sie haben gerade einen Verkehrssünder 120 Euro für Falschparken am Gehsteig abgeknüpft, und ich sprach Sie alle an und habe um Auskunft ersucht. Zwei Männer ein wenig jünger als ich und eine junge Polizei-Lady. Nach ihrer Abstrafung haben Sie mir zugehört. Angefangen habe ich heute mit der Frage, wie die rechtliche Ausbildung unserer Polizisten über Strafparagrafen aussieht. Die Lady erklärte mir wo ich das im Web finde, worauf ich mich freundlich bedankte. Dann sagte ich, dann sind Ihnen die Strafparagrafen über Strafvereitelung, fehlender Remonstrierung, Ermittlungs-verpflichtung, Amtsmissbrauch, aktive Mordbeteiligung, Veruntreuung öffentlicher Mittel und für Österreich schädliche Spionage und Gefährdung der öffentlichen Sicherheit bekannt? Wie verhält es sich bei der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte (alle drei zuckten zusammen) und unserer zwanzig jährigen aktiven Kriegsbeteiligung?



Alle zogen es vor sofort kein Wort mehr zu sprechen, haben sich gegenseitig angesehen, ganz leicht genickt, und haben angefangen einfach so zu tun als ob Sie es einfach nichts gehört hätten und stiegen alle sofort ins Polizeiauto ein schlugen die Tür vor mir zu und flüchteten von mir weg. Ich habe mir erlaubt ihr Kennzeichen festzuhalten, auf einem virtuellen Foto. Als das Wort Abhörstation fiel, löste es gleichzeitig bei allen dreien, die ganz genau alles von mir vorgetragene gehört haben alles verstanden haben, und mir auch den Eindruck erweckten, als die gesamte Innsbrucker Polizei von mir Bescheid weiß (polizeilich informiert, vorgewarnt

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

wurden) und ganz, ganz eigenartige Gesichter machten. Innerlich musste ich lächeln, als sie ihre Türen zuschlugen und davonbrausten und ich ein Foto davon machte & lachte. Ich denke, das nächste Mal mache ich einen Versuch der Effizienzsteigerung „der Polizei in die Flucht Schlagens“, Zusammenzuckens & Herstellung des polizeilichen Totschweigens. Wie? Indem ich nächstes Mal damit anfangen und sage: Gras Enk, mein Name ist Klaus Schreiner und ich denke mit die Erwähnung Schreiner das gleiche auszulösen, wie die Wörter Abhörstation Königswarte totschweigende Polizeiflucht auslöst. Dass es ganz leicht feststellbar ist, wer zum Zeitpunkt der Polizeiautokennzeichenfotoaufnahmezeit die drei im Einsatz befindlichen Polizisten waren, ist auch klar. Die Königswarte ist in ganz Österreich ein Totschlagswort das überall Totschweigen auslöst. Ich könnte auch damit anfangen, den Hofrat Mag. Othmar Sprenger kennen Sie bestimmt. Dann werden alle nicken oder Jasagen und wissen, dass auch ich Ihn kenne. Er ist ein Polizeijurist und für Waffenrecht sowie für Versammlung zuständig. Ich war schon oft bei ihm, in seinem Büro und habe mich oftmals über meine Versammlungen mit ihm unterhalten. Er antwortete mir sogar schriftlich auf meine umfangreiche Anfrage, ob er nicht dazu bereit wäre, mir für die Öffentlichkeit ein Interview über die Königswarte zu geben. Er schrieb mir: Die Königswarte ist eine politische Entscheidung. Die Polizei wird dazu nicht öffentlich Stellung nehmen. UNGLAUBLICH. Ich habe ihm den umfangreichen offenen Brief an BM Karner zukommen lassen und das hat bei ihm dann TOTSCHWEIGEN ausgelöst. Alles was recht ist, aber die POLIZEI sorgt im Falle des STAATSVERBRECHEN NICHT FÜR RECHT UND ORDNUNG UND SCHERT SICH EINEN FEUCHTEN SCHEISS, ÜBER DIE SICHERHEIT ALLER ÖSTERREICHER. DENEN IST UNSERE GEFÄHRDUNG GLEICHGÜLTIG!

Aus dem friedliebenden Widerstand, ihr göttlicher Klaus

Es ist ein großes Theater mit der Polizei, den Staatsanwälten, den Richtern und allen Medienvertretern, kein ANSCHLAGSSCHUTZ für die Bevölkerung, sondern es wird alles getan, dass es zu einem künftigen RACHE- und VERGELTUNGSTERRORANSCHLAGES kommt, wir werden einer künftigen Racheengelkatastrophe einfach von unserer Polizei ausgesetzt.

